

● Haltung- und Artenbeschreibung von Oophaga pumilio ●

Steckbrief	
Wissenschaftliche Bez.:	Oophaga pumilio
Erstbeschreiber:	Schmidt, 1875
Herkunft:	Nicaragua, Panama, Costa Rica
Temperatur:	Tagsüber 23-30°, nachts um die 20-22°
Luftfeuchtigkeit:	80-100%
Terrariertyp:	Baumbewohner
	
Terrariengröße:	
50 x 50 x 70cm (+400cm ² für jedes weitere Tier) Minimal Angaben.	
Gestaltung / Einrichtung:	
<p>BAUMBEOHNERTERRARIUM: Die Seitenwände des Terrariums können mit Presskorkplatten (auf Ungiftigkeit achten), Kokospaneelplatten oder Xaxim, verkleidet werden. Aufbau des Bodengrunds: Als Drainageschicht können dann Blähton - Kugeln oder grober Kies verwendet werden. Über die Drainageschicht wird Filterwatte aus der Aquaristik verteilt damit sich der Bodengrund nicht mit der Drainageschicht vermischen kann. Für den Bodengrund verwende ich „Kokosfaser – Erde“. Sollten keine Topfpflanzen ins Terrarium eingepflanzt werden können auch Kokos - Paneel - Platten zur Abdeckung der Drainageschicht verwendet werden. Anschließend kann die gesamte Bodenfläche noch mit Eichenlaub bedeckt werden. Als Pflanzen können alle Tropischen Gewächse eingepflanzt werden, Bromelien sollten auf jedenfall vorhanden sein. Wichtig ist, das hier das Terrarium höher als breit ist und das durch Äste und Torfziegel verschiedene Ebenen geschaffen werden, damit die Frösche Ihren Kletterbedürfnissen nachgehen können. An den Seitenwänden können Rangpflanzen und Bromelien befestigt werden. Ein kleiner Wasserteil oder Wasserfall sollte vorhanden sein (Wasser mindestens alle 2 Tage wechseln).</p>	
Beleuchtung / Beleuchtungsdauer:	
Zur Beleuchtung eines Terrariums mit den Maßen: 50 x 50 x 50cm verwende ich 1 - 2 Tageslicht- Röhren und eine Leuchtstoffröhre mit UV - Anteil. Die Leuchtstoffröhre mit UV-Anteil wird über die Terrarien-Lüftung angebracht. Die Beleuchtungsdauer beträgt 12 Std.	
Futtermittel:	
Fruchtfliegen / Kl. Grillen / Springschwänze / Trop. Asseln / Erbsenblattläuse / Weizenblattläuse / Bohnenkäfer / Ofenfischchen	
Geschlechtsunterschiede:	
Einen Eindeutigen Geschlechtsunterschied gibt es nicht bei den Männchen ist manchmal an der Kehle die Schallblase durch eine Hautfalte zu erkennen.	
Anmerkungen / Eiablage:	
Die Nachzucht von Oophaga pumilio ist nicht ganz so unproblematisch wie bei anderen Pfeilgiftfrosch-Arten da auch sie zu der Gruppe gehören die ihre Quappen mit Futtereiern ernähren und die Aufzucht komplett von den Elterntieren übernommen werden muss. Aber wenn die Haltungsbedingungen stimmen lässt sich auch Oophaga pumilio nachziehen. Oophaga pumilio sollte nur von erfahrenen Pfeilgiftfrosch-Haltern gehalten werden. Nicht für Anfänger geeignet.	